

Begegnung mit Dino, Mammut & Co.

Was Ferienkinder im Museum Heineanum in Halberstadt alles erleben können

Ein guter Tipp für Neugierige, die schon immer mal die Bekanntschaft mit Plateosaurus, Mammut & Co. machen wollten. Mittwochs ist Dino-Tag im Museum Heineanum in Halberstadt noch bis zum Ende der Sommerferien.

Von Renate Petrahn
Halberstadt • Das Besondere daran ist, diese urzeitlichen Schätze wurden in Halberstadt und in der näheren Umgebung gefunden. Damit gehört die Stadt zu den bedeutenden Fundstellen in Deutschland.

Von weither angereist waren die Teilnehmer am jüngsten Dino-Tag. Die Vier- bis Zwölfjährigen kamen aus Bad Gandersheim, Braunschweig, Dresden und sogar aus Frankreich. Die meisten von ihnen weilten zum Ferienbesuch bei den Großeltern in Halberstadt.

Museumspädagogin Evelyn Winkelmann als Guide begleitete die Kinder auf ihrer Reise in die Urzeit der Erde.

Erste Station war die Ausstellung im Erdgeschoss des



Museumspädagogin Evelyn Winkelmann (l.) begleitete die Teilnehmer am jüngsten Dino-Tag bei ihrer Reise durch die Urzeit der Erde.

Foto: Renate Petrahn

Museums Heineanum. Dort wo die Skelette fossiler Reptilien ausgestellt sind. Hier informierte Evelyn Winkelmann über Ort und Zeitpunkt ihrer

Fundstellen in Halberstadt und der näheren Umgebung. Im regen Austausch mit ihren Reisebegleitern stellte die Museumspädagogin die Ex-

ponate vor. Für manches „Ah“ und „Oh“ sorgte die lebensgroße Darstellung eines Plateosaurus, des ersten großen Dinosauriers der Erdgeschichte.

Gemeinsam wurde überlegt, wie groß und wie schwer dieses Tier gewesen sein muss, und mit Blick auf seine Zähne, ob er wohl ein Tier- oder eher ein Pflanzenfresser gewesen war. Mit einer Rallye in die Urzeit endete diese erste Etappe.

Und da alle Kinder bereits kleine Experten in Sachen Dino & Co. waren und außerdem aufmerksam ihrem Guide zugehört hatten, sammelten alle Teilnehmer wertvolle Dino-Stempel für den Dino-Pass.

Auch bei einer Reise in die Urzeit folgte die Praxis der Theorie. Im Freien, im Museumshof, waren große Sandkisten aufgebaut, in denen die „Entdecker“ nach fossilen Überresten suchen konnten. Wie im richtigen Leben lagen Pinsel und Kelle bereit, um die Fundstücke vom Sand zu befreien. Da das Entdeckerglück den jungen Archäologen hold war, gruben sie eine Vielzahl von Gipsabdrücken echter Fossilien aus, alle in Halberstadt gefunden.

Und mit etwas Fantasie war neben Teilen des Plateosaurus aus dem Obertrias (etwa vor 228 Millionen Jahren) auch die älteste bekannte, vollständig

erhaltene Schildkröte Proganochelys zu finden.

Nach einer näheren Bestimmung des Fundstücks mit Evelyn Winkelmann war auch die zweite Station erfolgreich geschafft.

An der dritten Station wurden die Fundstücke konserviert, das heißt, nach Herzenslust bemalt.

Für manche der Teilnehmer war nun Schluss mit der Entdeckungsreise, andere gestalteten noch Sandbilder mit ihren Fundstücken. Mit Unterstützung von Museumsguide Winkelmann wurden diese auf einer mit Sand bedeckten Unterlage mittels einer Heissklebepistole befestigt.

Wie auch immer die „Konservierung und Restaurierung“ der Fundobjekte ausfiel, sie durften als Erinnerung an den Ausflug in die Urzeit mit nach Hause genommen werden. Die Reise zu Plateosaurus, Mammut & Co. geht weiter.

Nächste Termine sind der 18. und der 25. August sowie der 1. September. Um telefonische Voranmeldung wird unter (0 39 41) 55 14 74 (dienstags bis sonntags in der Zeit von 13 bis 17 Uhr) gebeten.